



August 2016

ONE earth ocean **NEWSLETTER**

Liebe Mitglieder, liebe Umweltfreunde!



Foto: Bettina Kelm

Es ist endlich vollbracht – die SEEKUH ist so gut wie fertig und wartet auf ihren Stapellauf im September. Auch zuletzt kam es nochmals zu Verzögerungen auf der Werft, weil kurzfristig ein anderer Auftrag dazwischen kam, doch nun freuen wir uns auf den großen Tag.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei dieser Gelegenheit nochmal bei der Röchling Stiftung aus Mannheim, die einen Großteil der Kosten für den Bau des ersten Müllsammelschiffs weltweit spendet hat.

Ohne diese fortwährende finanzielle Unterstützung wäre die SEEKUH heute vielleicht noch immer eine visionäre Idee, deren Pläne zwischenzeitlich in einer Schublade meines Schreibtisches verstaubt wären.

Doch es kam, wie Sie wissen, ganz anders. Deshalb möchten wir Sie alle herzlich einladen, am Sonntag, den 25. September 2016 in Kiel anlässlich des 35. Seeschiffahrtstages bei der Taufe der MS SEEKUH von 14.00 – 16.00 Uhr auf der Veranstaltungsbühne dabei zu sein.

Anschließend wird unser Arbeitsschiff bis zum Jahresende an der Ostseeküste eingesetzt. Es gibt weiterhin viel zu tun.

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung unserer Arbeit möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Günther Bonin, Gründer und Vorsitzender

bonin@oneearth-oneocean.de

Spendenkonto

One Earth – One Ocean e.V.
IBAN:DE47701633700004110870
BIC: GENODEF1FFB
Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck

Spendenquittungen stellen wir Ihnen gerne ab einer Höhe von 100 € aus, darunter gilt Ihr Kontoauszug als Bescheinigung.

ZIM-Projekt



Unter dem Projektnamen „Marine-Debris-to-Energy-Ship-System“ (MDE-Ship-System) hat sich im Mai ein Netzwerk von deutschen Unternehmen zu einem vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten ZIM-Projekt (ZIM = Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) zusammengeschlossen, das eine industrielle, maritime Systemlösung entwickelt, mit der Plastikmüll umweltverträglich aus Gewässern abgefischt und stofflich und energetisch verwertet werden kann. Dieses ZIM-Projekt beruht auf der Grundidee der maritimen Müllabfuhr von One Earth – One Ocean e.V., Günther Bonin ist einer der führenden Köpfe des Projekts.



Röchling Stiftung

Wir wollen Ihnen unseren langfristigen Förderer – die Röchling Stiftung – kurz vorstellen: Die Familie Röchling blickt auf eine beinahe 200-jährige unternehmerische Tradition zurück. Sie hat unternehmerische Verantwortung schon früh auch als soziale Verantwortung verstanden und bereits im 19. Jahrhundert wohltätige Einrichtungen für ihre Mitarbeiter, aber auch für die Bevölkerung insgesamt errichtet. Heute setzt die Familie ihr soziales Engagement mit der Röchling Stiftung fort, die sie mit einer Beteiligung an dem Familienunternehmen ausgestattet hat.

Nachdem sich das Familienunternehmen inzwischen zu einem führenden Anbieter innovativer Produkte aus Hochleistungs-Kunststoffen entwickelt hat, kann die Stiftung auf eine hohe Kompetenz im Bereich Kunststoff zugreifen und wirkungsvoll zum Schutze der Umwelt einsetzen – wie in der Kooperation mit OEOO. So hat die Stiftung bereits unseren Spektrometer finanziert und zahlt auch einen Großteil der Baukosten für die SEEKUH. Aktuelle Projekte der Stiftung unter <http://www.roechling-stiftung.de/de/projekte/aktuelle-projekte/>

Unsere Aktivitäten

Mai 2016:

- One Earth- One Ocean auf NAJU Event in Hameln
- 12.5.2016, ARD 20.15: Die große Show der Naturwunder. Neben dem Seehamster auf der Bühne wurde eine Animation der Seekuh gezeigt.
- 18.5.2016: Konzept der „Maritimen Müllabfuhr“ von One Earth – One Ocean e.V. in ZIM-Projekt in Kiel der Öffentlichkeit vorgestellt

Juni 2016:

- Artikel über Meeresmüll und OEOO in SPEKTRUM DER WISSENSCHAFT, Nr. 22/16, S.23
- OEOO war wieder Teilnehmer beim Tag am Kai in Kiel-Holtenau
- 18-26.6.2016: OEOO mit eigenem Stand im Klimaschutzzelt auf der Kieler Woche.

Juli 2016:

- 15.7.2016: OEOO nahm am 2. Truderinger Umweltforum teil.
- G+J dreht auf der Werft in Lübeck für die Marke CD Körperpflege einen Film über OEOO und die SEEKUH zum Thema „Helden des Alltages“
- 22.07.16: OEOO stellte auf dem Münchner Kulturfestival Tollwood seine Arbeit im Rahmen des Mottos „Die bedrohte Quelle allen Lebens: das Meer“ im Grünen Pavillon vor.

OEOO in den Medien

Die Zeitschrift HAPPY WAYS berichtet in einem großen vierseitigen Artikel über die Arbeit von OEOO. Spektrum der Wissenschaft beschäftigt sich ausführlich mit Lösungsansätzen gegen Meeresmüll, darunter auch der Maritimen Müllabfuhr von OEOO.

MAGAZIN FÜR GLOCK, GESUNDHEIT & GENUSS
Happy Way

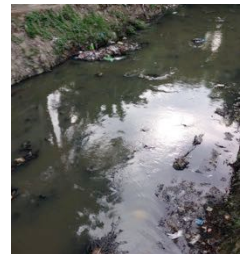
Spektrum
DER WISSENSCHAFT

In der ARD-Wissenschaftsshow “Die große Show der Naturwunder” mit Ranga Yogeshwar und Frank Elstner wurden der „Seehamster“ und die „Seekuh“ vorgestellt.



Projekt Nigeria

Vor lauter SEEKUH ist das Nigeria-Projekt derzeit etwas in den Hintergrund getreten, aber auch hier geht die Arbeit weiter. OEOO hat nun das Projekt-Proposal „PARTICIPATION IN THE OGOINI-LAND CLEAN-UP“ für die Zusammenarbeit mit der nigerianischen Regierung entwickelt, das Ziele und Prozesse der Reinigungsaktion beschreibt. Zum Einsatz kommt das Ölbindemittel PURE der Firma Deurex, das bereits vor Ort erprobt wurde. Partner in Nigeria ist die Umweltorganisation "Health of Mother Earth Foundation" von Nnimmo Bassey, Träger des alternativen Nobelpreises.



OEOO hilft in Manila

OEOO-Mitglied Jörg Schuster reinigt in Manila / Philippinen Abwasserkanäle („Esteros“) vom (Plastik-)Müll. Das gereinigte Wasser setzt er dann ein, um die dann abgedeckten Kanäle in einem Urban Gardening-Projekt mit Gemüse zu bepflanzen und zu bewässern. Wir unterstützen unser Mitglied Jörg mit technischen Mitteln wie Filteranlagen.



Aktion von OEOO und den GRÜNEN in Bayern gegen Plastikmüll

Zwischen dem 19. und dem 27. Juli hat OEOO gemeinsam mit den GRÜNEN in Bayern an fünf Orten in Bayern eine Vortragsreihe zum Thema zu „Ein Meer aus Plastik“ veranstaltet. Während abends Vorträge zum Thema gehalten wurden, tauschten die GRÜNEN tagsüber an ihrem Infostand in den Fußgängerzonen von Pfaffenhofen, Dillingen, Mühl Dorf, Schwabach und Neumarkt Plastiktüten gegen Stoffbeutel.